

Aemter wieder und stellte einen besondern Elementarlehrer an. — Bei Gelegenheit der im Jahre 1836 eingetretenen Rectorats-Bacanz wurde die Stadtschule zur Bürgerschule erhoben. Man ernannte den Rector zum Director, die Lehrer höherer Klassen zu Oberlehrern und die Elementarlehrer zu Unterlehrern. Um allen Elementarschülern Unterricht zu verschaffen, ward 1839 ein zweiter Unterlehrer angestellt. — Im Jahre 1846 versuchte man die Einrichtung einer Armen- oder Freischule, an welcher Hermann Titel, geboren in Imnitz, angestellt wurde. Nachdem derselbe als Rector nach Geringswalde abgegangen war, hob man die Armenschule wieder auf und gründete 1849 zu Verminderung der überfüllten 2 Mädchenklassen an der Bürgerschule eine dritte Mädchenklasse, welche der Schulvicar Heinrich Moritz Heynold, aus Ebersbach gebürtig, übernahm. Im Jahre 1854 mußte eine dritte Parallelklasse für die Knabenschule gebildet werden, welche dem Schulamts Candidaten Friedrich Wilhelm Krätschmar, aus Borna gebürtig, übertragen wurde. — Da aber die Schülerzahl in den einzelnen Klassen mit jedem Jahre sich vermehrte und die Kinder ärmerer Aeltern durch gehäufte Schulversäumnisse die Bürgerschulklassen in Erreichung ihres Unterrichtszieles hemmten und störten, so wurde im Jahre 1856 die Parallelklasse eingezogen und wieder eine Freischule errichtet, an welcher eben gedachter Friedrich Wilhelm Krätschmar angestellt ward. — Nur auf kurze Zeit war dadurch dem Bedürfnisse an Lehrkräften für die fortan wachsende Menge der schulfähigen Kinder in Borna abgeholfen. Schon im Jahre 1852 faßten die Elementarklassen die sich andrängenden Schüler nicht mehr. Um ihnen Raum zu verschaffen, wurde beschlossen, jede Elementarklasse versuchsweise in zwei Abtheilungen zu bringen und dieselben besonders zu unterrichten. Dadurch entstanden in Borna 4 Elementarklassen. Die Oberklassen waren bei allen diesen Veränderungen aber immer noch so stark angefüllt, daß die Schülerzahl einer jeden sich bis auf ca. 80 Kinder steigerte. —

Früher befanden sich in Borna verschiedene Privat- und Sammel-schulen; von denselben besteht aber seit wenigen Jahren nicht eine mehr und alle schulpflichtigen Kinder sind fast ohne Ausnahme der Bürgerschule zugeführt worden.

Eine 1845 errichtete Sonntagschule bestand nur ganz kurze Zeit; sie wurde wegen bald sich geminderter Theilnahme der Schüler, deren angemeldete Anzahl sich auf etwa 90 belief, aufgehoben. —